

## Jahresbericht 2018 – Cho(h)renschmaus Olten

Ein Jahr nach unserer letzten Generalversammlung sitzen wir nun bereits zum vierten Mal zusammen, der Chor hat sein drittes Vereinsjahr erfolgreich absolviert. Einzigartige Höhepunkte erwarteten uns im vergangenen Jahr, welches wieder gekennzeichnet war durch anspruchsvolle Erarbeitungen, genussvolle Konzerte sowie eine hartnäckig arbeitende Dirigentin, welche uns mit ihren eigenwilligen Einsingübungen immer wieder aufs Neue testete. Ob wir nun aus einem unerschöpflichen Pool Biber durch den Raum werfen, wir zu Vokalen aufstehen und absitzen, obwohl wir wissen, dass Bonnie nie zurückkehren wird, oder wir aus unterschiedlichen Tonhöhen aufeinander zugehen, um uns in der Mitte zu treffen und sofort wieder auseinanderzudriften; der Sonnenaufgang erreicht uns immer und wir wissen, dass wir alle Stücke in Angriff nehmen können.

Genau hier, also gewissermassen am **Locus iste**, haben wir am 8. Januar 2018 mit Proben begonnen. Parallel probten wir für zwei verschiedene Projekte: Zuerst stand im April das Chorfestival in Montreux auf dem Programm, bevor wir den Blick auf das Septemberkonzert mit dem Titel „New Oldten“ richteten.

Während ich vom Biberwerfen zum Bananenstaudenwerfen übergang und mehrere Monate im Chor abwesend war, habt ihr das Montreux Choral Festival in Angriff genommen. Dafür wurden Stücke vom vergangenen Septemberkonzert hervorgehoben, perfektioniert und vor grossem Publikum in einem schönen Saal vorgetragen. Schönster Abestärn und mir mag halt niemert öpis gunne sowie die beiden Medleys, das Schwizer Musig und Mani Matter Medley, bildeten den kurzen Konzertakt am Genfersee. Ein tolles Chorerlebnis! **Weep oh mine eyes**, dass ich da nicht dabei sein konnte.

Für den September hatten wir uns einiges vorgenommen. Im Rahmen der Kirchen-Wiedereröffnung probten wir parallel für die Schubert Messe in Es-Dur sowie für ein anspruchsvolles Programm mit neuen, alten, und neuen alten Stücken. **Is this the real life, is this just fantasy?** fragten wir uns, als wir die gesamten Noten zusammen hatten und wussten, welche schwierige Aufgabe das werden würde, bis September alles einstudiert zu haben. Nur Franziska zweifelte nicht an uns, wenn mal was ein bisschen schief klang, lächelte sie nur und sagte **I will try to fix you** und probte weiter, bis es eben doch nicht mehr so schief klang. **Don't stop believing** war so also nicht nur eines von vielen Stücken des so genannten 4 Chords Medley, sondern auch unser Motto in diesem Jahr.

Ein spezieller Moment war die Hochzeit von Jeri und Lorena Mitte Juli, welche wir mit ein paar Stücken ihrer Wahl umrahmten. May it be, E Vogel ohni Flügel, Siyahamba, Weischus dü und Stärn über Bärn bildeten unseren musikalischen Beitrag unter der kompetenten und angenehmen Leitung von Sara als Stellvertretung für Franziska. Das Motto an diesem Tag war wohl eher **Belle que tiens sa vie** und den schönen Moment werden wir gut in Erinnerung behalten.

Eine weitere Premiere bildete das Chorwochenende in Zweisimmen. Zum ersten Mal wagten wir uns, zwei Tage am Stück zu proben und gemeinsam in einem Haus zu übernachten. Im so genannten Musikhaus, welches leider kein eigenes Klavier besass, arbeiteten wir detailliert an allen Stücken mithilfe eines Keyboards, das seine Stimmung schneller änderte als wir beim **New old**-Medley zwischen Stücken hin- und hersprangen. Am Abend hatten wir immer noch nicht genug und hatten noch Zeit für etwas **little nightmusic**, wobei wir danach doch sehr erschöpft den Abend ausklingen liessen.

Am Sonntag merkten wir bereits die Fortschritte vom Samstag und konnten guten Mutes sagen: **Oh I believe in sicut yesterday**. Schön war, dass wir an diesem Wochenende auch Zeit hatten für Gespräche, gemeinsame Essen und Aktivitäten ausserhalb des Singens, wodurch wir als Gruppe gewachsen sind.

Den ersten Auftritt an der offiziellen Kircheneröffnung hielten wir zusammen mit einer Auswahl des Stadtorchester Olten. Unglücklicherweise mussten wir uns zusammen auf der Empore organisieren, wodurch es sehr eng wurde und der Auftritt nicht immer zu 100% glückte. Trotzdem war der Anlass sehr schön, wobei wir vor allem auch Erfahrungen im Einstudieren von gemeinsamen Chor- und Orchesterwerken sammeln konnten.

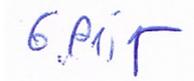
Unser offizielles Jahreskonzert am 9.9.18 verlief dann ohne Zwischenfälle und wir gaben unser Bestes, die schwierigen Stücke dem Publikum vorzutragen. Auch dieses Jahr begleitete uns wieder eine Band mit einigen bekannten Gesichtern, neu waren Lorenz am Klavier und Kathrin an der Klarinette dabei. Ein besonderer Einsatz leistete zudem Adrian am Cello mit seinem grossen Solo bei **Beethoven 7.2**. Das Konzert war schliesslich trotz der harten Probezeit und den herausfordernden Stücken ein voller Erfolg, für den wir gute Kritik ernteten und uns selbst sehr zufriedenstellen konnte. Kaum war das Konzert vorbei, dachten wir einfach nur noch: **Thank you for the music!**

Natürlich durfte natürlich auch unser alljährliches Weihnachtskonzert nicht fehlen, welches dieses Jahr bereits zum 5. Mal stattgefunden hat! Als **Autumn leaves** angesagt war, begannen wir, an einem fast reinen a-capella-Weihnachtsprogramm zu proben, welches wieder sehr abwechslungsreich war an klassischen, modernen, fremdsprachigen und bekannten Weihnachtsliedern. Besonders in Erinnerung bleiben für mich das schwedische Stück **jul, jul strålande jul, jingle bell rock**, welches von Beat auf der Gitarre begleitet wurde, **Nativity Carol** und **When Christmas comes to town**. Neben dem Konzert am 15.12. in der Kirche in Starrkirch-Wil begleiteten wir eine Woche später in der Stadtkirche Olten wieder das Krippenspiel mit vier ausgewählten Stücken und einigen mehr beim anschliessenden traditionellen Würstli-Essen im Kirchgemeindehaus.

Und genau an diesem Ort sind wir nun heute zusammengekommen, um das vierte Vereinsjahr in Angriff zu nehmen. Mit dem geplanten Disney-Konzert und dem live übertragenen Fernsehgottesdienst stehen wieder Highlights auf dem Programm, auf die ich

mich sehr freue. Ich denke, wir alle können es nun nach ein paar wenigen Wochen Pause kaum erwarten, wieder Äpfel zu pflücken, Kanons zu singen, Kathedralen zu verspeisen und vor allem Kompliment-Schilder zu ernten.

*Präsident*



Gabriel Peier